



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

M. Markgraf Ludwig bekennt die Mark Brandenburg von Karl IV. als  
nunmehrigen Kaiser zu Lehn empfangen und ihm aufs Neue gehuldigt zu  
haben, den 3. Dezember 1355.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

zu rayten, zu rechtem Pfande Recht und redlich, von wegen des heyligen Reichs vorsetzt sein und seinen Eldern Vorfarn, Könige zu Behemen yn Gevehr und rechter Befitz derselben Pfandschaft gevefen seindt und ehr noch ist, auf disen heutigen Tag. Des haben Wir angesehen die besondere Gnaden Nutzen, Vleis und auch die stetiglich Arbeit, damit der obgenante Unse Herr, des heiligen Reichs Nutz und Ehre getreulich understanden hat, und haben auch geprufet die innigliche getreue Dienst, die seine Eldern etvvan Hochgeborne Könige zu Behemen dem egenanten, ehrlich und nützlich oft gethan haben und wan auch das Königreich zu Behemen ein edles würdiges Glied ist der Römischen Crone; So meynen und vvolle Wir solchen Schaden des obgenanten Königreichs zu Behemen vornünftiglich understehen durch die besonder Trevv, damit Wir als ein Chur-Fürst dem heiligen Reich verbunden sein, auf die Red, das der obgenant unser Herr dasselbe sein Königreich zu Behemen durch seinen Zweifel nicht bescheydigt oder gehindert würde; So bekennen Wir mit wolbedachtem Mute und mit rechtem wissen, gleich andern Chur-Fürsten und als sie ihre Briffe daruber geben haben, das die obgenante Stadt zu Eger, mit dem Land, Vehsten Floss und Pargstein, mit Mergten, Dorffen, mit Edlen und mit unedlen, armen und reichen, Creysen und allen Zugehörungen, die ihn den Gemercken desselbigen Landes und Vehsten gelegen und gefessen sein, des obgenanten unsers Herrn als eines Königs zu Behemen und der Crone desselbigen Königreichs, rechte Pfantschaft lange gevvest sein und noch sein, vor virtzig tausend Marg löttiges Silbers solches gewichtes, als vorgefrieben ist, und geben dortzu unsen Gunst, Willen und Wort, als ein Marggraf zu Brandenburg und zu Lufitz, Oberster Camerer und ein Chur-Fürst des heiligen Reichs. Mit Urkunt dieses Briefes vorsiegelt mit unsern anhangenden Ingesiegel, der Geben ist zu Nürnberg, nach Christi Geburt dreytzechundert darnach im funf und funfzigsten Jare, des negsten Dornstags nach S. Andreas tag, des heiligen zwelf Boten.

Sommerberg, Script. rer. Silesiac. I, S. 997.

M. Markgraf Ludwig bekennet die Mark Brandenburg von Karl IV. als nunmehrigem Kaiser zu Lehn empfangen und ihm aufs Neue gehuldigt zu haben, den 3. Dezember 1355.

Wihr Ludwig etc. Bekennen etc., das wir von dem durchleuchtigsten Fürsten vndt Herrn, Herrn Carl Romischen Khaifer vndt Khünige zu Bohemen, Vnsern g. H., als von einem Römischen Khaifer vndt vnserm Rechten Herrn, die Markhen zu Brandenhurg vnd zu Luficz, vnd andere vnser Fürstenthumb, Herrschaft, Lehen vnd Landt, die wihr inne haben vnd die er vns zu lehn geben sollte, vndt aller vnser fürstlicher Wirde vnd Recht empfangen haben, vnd Ihm mit wolbedachtem Muete vnd mit rechter wyssen gehüldet, gelobet vndt geschworen haben, hulden, globen vnd schweren, das wihr Ihme vnd niemandt anders, als einem Romischen Khaifer, dieweil er lebet, getrew, gehor-

samb vnd vnderthenig sein wollen, vnd ihme auch bei dem geschwornen eiden, die wir darüber zu den Heiligen geschworen haben, beistendig vnd behulffig sein wollen vndt sollen, zu der kriegem vnd zu behaltung des heiligen Reichs Recht, als ein Khurfürst einem Römischen Khaiser seinem rechten Herrn pflichtig ist. Vndt das wir wider die obgenannten sachen alle vnd Irr Jegliche besonder zu kheinem Zeiten, durch khein Ding willen, wie man die genennen mag, thun sollen oder wollen, vngeuerlich. Mit Vhrkhundt etc. Geben zu Nurmberg. Anno MCCCLV. feria V. post Andree Apostoli.

Nach Bezgel, Kaiser Karl IV, Urkundenbuch, Theil II, Seite 227.

MI. Der Markgraf von Brandenburg, Ludwig der Römer, erneuet den Vertrag mit dem Kaiser Karl als Könige von Böhmen und dem Markgrafen Johann von Mähren, kraft dessen keiner in dessen andern Landen, Schlösser, Städte und sonstige Besitzungen kaufen oder Mannen in Dienst nehmen darf, am 3. Dezember 1355.

Wir Ludewig, genant der romer, von gots gnaden marggraf zu brandenburg vnd zu lusicz, des heiligen reichs oberister camerer, phalanczgraf bi rein vnd herczog in beyern, bekennen vnd tun kunt offentlich mit disem brief allen den, di in sehen oder horen lesen, daz wir dem allerdurchluchtigesten fursten vnd herren, hern Karlen romischem kaifer, ze allen zeiten merer des reich vnd kunge ze beheim, vnserm lieben gnedigen herren, vnd dem hochgeborenen fursten hern johansen, marggrafen ze merhern, vnserm oheim, iren erben vnd nachkomen, kungen ze beheim vnd marggrafen ze merhern, gelobet haben, vnd geloben auch für vns, vnser erben vnd nachkomen ewichlichen in guten trewen, an geverde, daz wir in iren landen vnd hercheften, wo si di habent vnd der si in gewere sint, dheine festen, stat oder gut koufen, noch dheinen man, der in iren landen gesezzen sei, zu diener emphahen wellen oder fullen, ez were denn, daz sie vns des mit guten willen gunen wolten, vnd daz selbe fullen die egenant vnser herre der kaifer, der marggraf ze merhern vnser oheim, ir erben vnd nachkomen, kunge ze beheim vnd marggrafen zu merhern, gen vns, vnsern erben vnd nachkomen, marggrafen ze brandenburg, zu lusicz, pfallanczgraf bi rein vnd herczog in beyern, zu tun pflichtik sein, gleicherweis, als vor begriffen ist. Mit vrkund dicz briefs, vorfigelt mit vnserm jngesigelt, der geben ist zu nuremberg, nach cristus geburt dreuczehnhundert jar, in dem fuffvndfuffczigesten jare, an dem negeften dunerltag nach send andres tage des heiligen zwelf boten.

Nach dem im R. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Originale.